

sie noch festhält. Aber der Hybrid *kleine* gibt uns nun darauf eine andere Antwort. Diese Antwort ist so bestimmt, daß sie uns entscheidende Schlüsse auf die Genotypbeschaffenheit und die Phaenotypabsplaltung, also die phylogenetische Stellung von *atlantica* erlaubt. (Fortsetzung folgt Seite 233.)

Bücherbesprechung.

LOCKE, FRITZ, Aus dem Leben der Spinnen, Schriften des Deutschen Naturkundevereins, Neue Folge Band 10, Verlag Hohenlohesche Buchhandlung Ferd. Rau, Öhringen 1939. RM. 4.50.

Auf 245 ausdrucksreichen Bildern und 4 Skizzen zeigt uns der Verfasser herrliche, lebenstreue Aufnahmen aus dem Leben der Spinnen.

Dem Verfasser liegt es nicht daran, dem Leser die ganze Spinnenfauna Deutschlands vor Augen zu führen, sondern er will die als »garstig«, »giftig« und »eklig« verschrienen Spinnen dem Leser nahebringen, indem er die Lebensweise der Familien herausgreift, die uns auf unseren Wanderungen und Streifzügen durch die Natur immer wieder zu Gesicht kommen. Wie ein Vater seinen Jungen an der Hand durch die Stadt führt und alles erklärt, so führt uns der Verfasser an einem taufrischen Morgen in den Wald oder auf die Wiese. Er zeigt uns hier eine Wolfsspinnne, die ihre Kinder auf dem Rücken trägt, da im Blumenkelch eine Krabbenspinne, die gerade dabei ist, ihren Gatten zu verspeisen, dort belauscht er ein Spinnenmännchen beim Liebesspiel, zwischen zwei Ästen entdeckt er eine — Wunderkette? einen Feenschleier? nein, ein Netz der großen Kreuzspinne, in dem Myriaden Tautröpfchen glitzern.

Wer dieses Werk gelesen hat, der wird in Zukunft nicht achtlos durch Wald und Wiese schlendern, der wird in Zukunft wie der Verfasser Freude an der Natur gewinnen, er wird fühlen, daß auch das kleinste und »häßlichste« Geschöpf ein Wunderwerk ist, das nur verstanden und — geliebt sein will.

H. FYMELT.

Vögel und Schmetterlinge.

Hans Jöst, Annweiler (Saarpfalz).

Einen kleinen Beitrag zu der Frage, inwieweit manche Schmetterlingsarten gewissen Vögeln als Nahrung dienen, vermag ich durch einen kleinen Erlebnisbericht beizusteuern.

Nach einem erlebnis- und ergebnisreichen Sammeltag — es war am 12. August 1934 — steuerten wir, mein Freund Heuser aus Kaiserslautern und ich, gegen Abend gemächlich über die nördlich am Ausgang des Eistales gelegenen steppenheideartigen Hochflächen, unserem Standort in Ebertsheim zu. Es hatte ein Witterungsumschlag eingesetzt. Der Himmel verhängte sich mit einem dünnen Wolkenschleier und ließ die Sonne nicht mehr zum Durchbruch kommen. In der Nähe traten Gewitter auf — es wurde sehr windig — doch es kam bei uns nicht zum Regnen. Die Schmetterlinge hatten daher etwas frühzeitiger als sonst ihr Treiben eingestellt und saßen nun ruhend an Gras und Blumen. Vorwärts-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Eymelt Hans

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 231](#)